

Integrale Zeit: Andeutungen einer entstehenden Weltansicht

mit *Jeremy Johnson*

(in Zusammenarbeit mit der [Jean Gebser Gesellschaft](https://www.chronos-verlag.ch/), die unermüdlich daran arbeitet, die Ideen und Bücher von und über Jean Gebser dem deutschsprachigen Publikum zu bringen. Holen Sie sich die Jean-Gebser-Reihe (JGR) von Rudolf Hämmerli und Elmar Schübl hier: <https://www.chronos-verlag.ch/2300>)

Kurs beginnt im Januar 2025

[Offline-Ticket](#)

[Online Ticket](#)

Dieser fünfteilige Kurs lädt die Schüler ein, sich auf eine Reise der philosophischen Mythen zu begeben, während sie erkunden, wie man die Zeit aus dem linearen Fortschritt zurückfordert, die komplexen Bedingungen der Gegenwart "durchschaut" und die Umrisse einer "integralen" Spiritualität nachzeichnet - eine Spiritualität, die die Herausforderungen dieser seltsamen Zeit zwischen den Welten einzigartig erfüllt.

Jean Gebser (1905-1973) war ein Schweizer Dichter, Philosoph und Phänomenologe des Bewusstseins, dessen Schreiben die Bedingungen unserer heutigen Zivilisationskrise beleuchtet. Gebser sah unsere Zeit als eine Übergangsepoche – eine Zeit zwischen Welten und Weltanschauungen – wo ausufernde technologische und soziale Kräfte nur von einer neuen, "integralen" Mutation gemeistert werden konnten, eine radikale Weltanschauung, die von der kartesischen, instrumentalistischen Haltung abwich, die die Moderne seit der frühen westlichen Renaissance dominiert. Die neue integrale Mutation, so Gebser, läutete das effektive Ende der modernistischen Weltanschauung ein, die von abstrakter linearer Zeit dominiert wird. *Die integrale* Zeit beinhaltet einen diskontinuierlichen Bewusstseinsprung: Es ist eine Zeit jenseits des Fortschritts. Was in dieser neuen Zeit in den Vorschein kommt, ist weder eine Orientierung in Richtung Vergangenheit noch eine Fixierung auf eine lineare Zukunft; es ist eine Wende in Richtung einer verstärkten und „diaphanösen“ geistigen Gegenwart. Diejenigen, die diese neue „zeitliche“ Haltung erreichen, haben sich aus einer Welt der konzeptuellen Repräsentation bewegt, in der das Selbst „gepuffert“ ist und wir die Welt nie "in sich" kennen können - zu einer der Partizipation, Offenheit, epistemische Demut und radikale Beziehungsqualität. Die integrale Person navigiert eine *Beziehungszeit*, in der Vergangenheit und Zukunft die Dynamik der lebendigen Gegenwart prägen.

Ziel dieses Kurses ist es, die philosophische und spirituelle Bedeutung von Gebsters Werk für unsere Zeit einzuführen. Dies wird erreicht, indem man Gebsters kontemplativen und philosophischen Einsichten zur „integralen Zeit“ in den Mittelpunkt führe. Die Schüler werden kommen, um ihre Wertschätzung und ihr intuitives Verständnis der „zeitlichen“ Dimensionen unserer heutigen existentiellen und spirituellen Krisen zu vertiefen. Umgekehrt eröffnen gerade die zeitlichen Dimensionen der Meta-Krise neue Möglichkeiten, sie zu überwinden.

In diesem Kurs werden Sie:

- Die Schüler werden ihr Verständnis der historischen Bedingungen vertiefen, die die Meta-Krise geprägt haben, und die heutigen Bedingungen weiter gestalten
- Die Schüler werden sich mit dem Leben und Werk des Philosophen und Intellektuellen Jean Gebser vertraut machen
- Die Studierenden werden in der Lage sein, einen integrativen metatheoretischen Ansatz für eine breite Palette kultureller Phänomene anzuwenden, die kulturelle Trends und Herausforderungen verstehen
- Die Schüler werden sich mit einer vielfältigen Reihe von Zusatzkunst, Literatur und Philosophie vertraut machen, die ihr Lernen im Kurs bereichern und weitere Beleuchtungen fördern, weitere „Meta-Linking“.
- Die Schüler werden ein intuitives Gefühl für das pflegen, was Gebser als die „Welt ohne Gegenseite“ bezeichnete, und entwickeln damit ein Gefühl dafür, wie „integrative“ Prinzipien in ihrem Alltag angewendet werden können

Alle Klassen werden 90 Minuten betragen und werden live auf Zoom am Sonntag, 19. Januar um 9:30 Uhr PT / 18:30 Uhr MEZ aufgezeichnet. Die Aufnahmen werden kurz nach der Live-Session zur Verfügung gestellt.

I. Ein weiterer Weg, um Meta zu gehen: Revisionieren der Geschichte des Bewusstseins

Anstatt sich die Geschichte des Bewusstseins vorzustellen, um einen Entwicklungsbogen von aufeinanderfolgenden Stadien und progressiver Entfaltung zu zeigen, bietet Gebsters Schema eine anspruchsvollere Sicht: Die "vergangenen" Mutationen oder "Strukturen" des Bewusstseins haben ihre eigenen Formen der Komplexität, ihre eigenen fortgeschrittenen Errungenschaften - von dem ausgefeilten Erleben des lichtdurchdachten Erlebens. Diese vergangenen Formen leben in uns immer noch für diejenigen, die empfindlich genug sind, um sie in der Gegenwart zuzustimmen, und anstatt sich ein lineares oder teleologisches Fortschreiten des menschlichen Bewusstseins vorzustellen, bietet Gebser ein nuancierteres Modell mit "Gewinnen und Verlusten" sowie ständig wechselnden prozessualen „Interrelationships“ zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

II. Die Zeit, die sich auf den anderen bricht

Der Kurs dreht sich zu einem entscheidenden Moment des kulturellen Wandels, der unserer eigenen Zeit nicht unähnlich ist: In der Tat ist unsere Zeit in dieser früheren Zeit wie ein "kairischer Knoten" verstrickt, wo sich die Vergangenheit in der Gegenwart weiter entfaltet. Der fragliche Moment ist die Erfindung der Dampfmaschine von James Watt. Die industrielle Revolution ist wie ein Samenkristall für unsere eigene Zeit: Es ist der Moment, wie Gebser sah, wo „die Zeit ausbrach“ und ausufernde technologische und soziale Kräfte des „fossilen Kapitalismus“ entfesselt wurden. Lektion II untersucht diesen Moment des kulturellen Wandels und seine Auswirkungen genau, nicht nur, weil er die gegenwärtigen Trends unserer planetarischen „Metakrise“ beleuchtet, sondern auch, weil er die Samen einer beginnenden integralen Weltsicht enthalten kann.

III. Zeit beim Einbruch

Die Transformationen von Kultur und Bewusstsein in der gesamten Menschheitsgeschichte könnten auf einer Ebene als eine Reihe dramatischer Umkehrungen verstanden werden. Unsere Gegenwart ist nicht anders. Diese Lektion führt uns zu den jüngsten kulturellen Entwicklungen, indem wir Gebasers Methodik und Einblicke anwenden, um Licht auf die "Meta-Krise" der Moderne zu werfen. Vielleicht mehr als jedes andere Phänomen in unserer heutigen Welt haben die Bedingungen der Klimakrise eine schockierende Umkehr ausgelöst: Die langen Prozesse der Enttatur und Abstraktion der Welt, die in der frühen Moderne begannen und sich mit der industriellen Revolution beschleunigten, sind dramatisch zum Stillstand gekommen. Jetzt, wie Isabelle Stengers artikuliert hat, ist eine Zeit des „Einbruchs von Gaia“. Die Bedingungen unserer postmodernen Welt haben sich in etwas Neues umgekehrt, sogar *seltam*: Wir leben in einer zunehmend *post* menschlichen Ära, in der Zeit und Natur begonnen haben, fast jeden Aspekt unseres heutigen Lebens zu überdrängen. Gebasers „Zeitausbruch“ war nie eine lebhaftere Erfahrung. Zeit – eine seltsame Zeit, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in der Klimakrise verheddert werden – jetzt herrscht als neue Boden, die neue „Hintergrund“-Erfahrung des 21. Jahrhunderts.

IV. Integraler Futurismus oder Rückerobern der Zeit vom Fortschritt

Der Kurs wird mit einer Reihe ästhetischer, spiritueller und philosophischer Fragmente abgeschlossen, die sich eine Zeit jenseits des Fortschritts und die aufkeimenden Merkmale einer „integralen“ Weltsicht vorstellen. Wie könnten sich die Krisenbedingungen unserer Gegenwart in so viele „Fragmente“ einer integralen Zukunft verwandeln? Wie könnten die scheinbar zerstörerischen und chaotischen Bedingungen der Meta-Krise als Medizin für die Seelenforschung und Planetenfindung neu gestaltet werden? Diese Lektion, die sich zum Thema der Zeit trifft, wird über die Politik der Nostalgie, der verlorenen Zukunft und das Streben nach dem, was Gebser „Zeitfreiheit“ nannte, meditieren. Dabei hofft man, dass die Lektion zumindest den Umriss eines "integralen Yoga" nachzeichnen kann, Methoden der radikalen „Selbstgestaltung“ und „Transindividuation“, die die Schüler befähigen, Zeit vom Fortschritt zurückzugewinnen und die Zukunft im täglichen Leben zu leben.

V. Nachschrift: Medizinsäcke aus der Zukunft

Ursula K. LeGuin verglich die Kunst der Fiktion mit der "Trägertasche". Die Tragetasche verfügt über keinen linearen Bogen, keine progressive Geschichte. Wie der Roman ist in einer solchen Tasche die gebündelten Zusammenhänge wichtig – einige resonant, einige dissonant – zwischen den unterschiedlichen Elementen, die sie umfassen. Es ist eine Einheit, eine *ganze*, aber ein *komplexes* Ganzes, das eine ganz andere Denkweise einlädt. Diese Art des Denkens ist die Art der Medizinherstellung. Der Weg der Seele. In unserer Abschluss Sitzung wechselt Integral Time in ein Diskussionsformat. Die Schüler sind eingeladen, ihre Einblicke zu teilen und ihre Ideen zu verabreichen. Im Mischspiel, in der Mitte, bilden wir die Medizinbeutel einer integralen Zukunft. Die Absicht ist, spirituelle Freundschaft und intellektuelle Gemeinschaft zu schmieden: Wir gehen alle den Weg zwischen Welten und Weltansichten. Wenn wir uns auflöst, tragen wir die Samen der Zukunft in unseren Medikamentensäcken, den Geist der Untersuchung in unseren Herzen. Gemeinsam erzählen wir unsere eigenen Geschichten und leben weiterhin das Paradox des Lebens aus der Zukunft.

Über Ihren Moderator

Jeremy D Johnson ist Schriftsteller, Autor und Lehrer, der mit seinem Partner und seinem Sohn im Süden von Vermont lebt. Er ist Autor von *Seeing Through the World: Jean Gebser und Integral Consciousness* (2019) und Chefredakteur der Zeitschrift *Mutations* (2024). Dieses Buch wurde mit Hilfe der [Jean Gebser Gesellschaft](#) in der Schweiz ins Deutsche übersetzt.

Sein nächstes Buch, *Fragments of an Integral Future: Essays on Time, Climate, and a New World View*, wird im Frühjahr 2025 erscheinen. Jeremys Arbeit und Forschung widmet sich der Förderung der Entstehung neuer, „integrativen“ und „planetarer“ Denk- und Seinsformen, die sich besonders für integrale Metatheorie, Posthumanismus und Ökoliteratur interessieren. Er ist Herausgeber von Integral Imprint, einem leitenden wissenschaftlichen Mitarbeiter bei Perspectiva und Doktorand in Philosophie am California Institute of Integral Studies.

<https://www.youtube.com/watch?v=kCyAqyp4Uwg>